

Man gehe in M dergestalt, bis der Stab M mit den daselbst ausgesteckten Stäben D und F, als auch mit dem Stabe C und dem Gegenstande B in gerader Linie kommt. In N gehe man, und verrichte allda ein Gleiches, das ist, bis der Stab N sowohl mit den Stäben G und F, als auch mit dem Stabe C und dem Gegenstande A in gerader Linie sich befindet.

Durch die Stäbe M und N erhält man alsdann eine Linie NM, die, wenn sie mit der Kette gemessen wird, der verlangten Breite AB vollkommen gleich seyn muß.

§. 31. Bey Ausmessung eines Feldes mit Ketten und Stäben können folgende zwey Fälle in Betrachtung gezogen werden, und zwar

Erster Fall. Wenn man zum Umfange der Figur oder des Feldes von innen nicht gelangen kann, und mithin solche von außen bestimmen muß.

Um diesen Fall recht einzusehen, so sey davon folgendes

Exempel.

Es soll das Feld ABCDEFGHA (Tab. IX. Fig. 14.) ausgemessen und in Grund' geleget werden.

1) Man stecke in alle Ecken oder Krümmungen Stäbe, als hier in A, B, C, D, E, F, G und H. Man messe alle Seiten der Figur oder des Feldes mit der Kette, und schreibe diese Maaße in einen Bronillon, den man sich zuvor von der Figur nach dem Augenmaaß entworfen, gehörig auf.

Um nun die Winkel zu bestimmen, die jedesmal zwey Seiten mit einander bilden; so muß man, weil hier die Winkel zu Folge dieses Falles von innen nicht gemessen werden können, ihre Vertikal-Winkel nach §. 66. oder ihre anliegenden Winkel messen. Diese nun zu finden; so muß

1) wenn die Figur einen spitzigen eingehenden Winkel hat, als z. B. der Winkel hier bey A ist, sein Vertikal-Winkel gemessen werden. Diesen nun zu be-